

Kirchenbote

der Evang.-Luth. Kirchengemeinden
Altdorf und Eismannsberg



Liebe Leserin, lieber Leser,

während der letzten Arbeiten an dieser Ausgabe des Kirchenboten erreichen uns Nachrichten über die sich verschärfende Situation. Wir hoffen, dass alle Gottesdienste wie geplant stattfinden können. Den neuesten Stand erfahren Sie über die Homepage www.evangelisch-in-altdorf.de, über die Tagespresse oder fragen Sie gerne nach.

Auf dem Titelfoto sehen Sie ein Osterkreuz. Das Kreuz mit seinen Schrecken, seinem Leid, all der Einsamkeit und Qual ist da. Wir müssen und können es ansehen, auch wenn es schwer zu ertragen ist. Doch es wird nicht dunkel bleiben, der Tod hat nicht das letzte Wort. Das Kreuz selbst fängt an zu grünen und zu blühen: Wir erwarten die Auferstehung. Neues Leben kommt auf uns zu. Die Oster- und Hoffnungsgeschichten mögen Ihre Hoffnungen stärken.

In dieser Ausgabe wird der Beitrag für den Kirchenboten in Höhe von 8 Euro



erbeten. Der Überweisungsträger liegt bei. Wer möchte, darf es auch gerne im Pfarramt in bar einzahlen. Vielen Dank!

Nach 18 Jahren wird Pfarrer Schneider in den Ruhestand gehen. Im Interview sieht er zurück und nach vorne. Wir hoffen sehr, dass wir seinen Abschied miteinander feiern können.

Eine gesegnete hoffnungsvolle Osterzeit wünschen Ihnen allen

*Pfarrerin Barbara Overmann
und das Redaktionsteam Sebastian
Macher, Bärbel Prager, Monika Neubauer,
Claudia Katzer, Waltraud Monath (v.l.) und
Pfarrer Bernd Popp (nicht auf dem Bild)*



Unser Titelbild:
Osterkreuz von einer
Osternacht in der
Laurentiuskirche
Foto: Bärbel Prager

Impressum:

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinden Altdorf und Eismannsberg, Kirchgasse 4, 90518 Altdorf; Redaktion: Barbara Overmann (BO / V.i.S.d.P.), Bernd Popp (BP), Monika Neubauer (MN), Waltraud Monath (WM), Claudia Katzer (CK), Bärbel Prager (PR); Layout: Frank Harzbecker; Auskunft: neubauer@ev-pfarramt-altdorf.de, Telefon 09187 902806;

Druck: Druckerei Brunner, Altdorf; Auflage: 4500 Stück
Alle Daten sind für den gemeindeinternen Gebrauch bestimmt und dürfen nicht für gewerbliche, private oder anderweitige Zwecke verwendet werden.

Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor.

Bildquellen: 3+8o+22o+24+32 Pixabay, 5+7+21 WM, 6 Kern, 8u Krach, 9o+25 Pr, 9u Küswetter, 11 Schneider, 13o Sigismund von Dobschütz/Wikimedia Commons, 15 Richter, 20 Kweka, 22 BO, 23 Karatu

Gott wird Mensch

Monatsspruch

April 2021:

**Christus ist das Bild
des unsichtbaren Gottes,
der Erstgeborene
der ganzen Schöpfung.**

Kolosser 1,15

Er ist ein unsichtbarer Gott, er nennt seinen Namen ICH BIN, er ist schwer zu greifen.

Dieser Gott macht sich sichtbar in Jesus Christus. In Jesus können wir Gott erkennen, ihm nahekommen. Das beginnt schon mit der Geburt Jesu. Ein Neugeborenes, das kein Kinderbett hat und in einer Krippe liegt, die Eltern irgendwie unterwegs – etwas ganz Alltägliches.

Und doch: Gott wird Mensch. Er kommt zu uns auf die Erde, teilt unser Menschsein. Gott lässt sich erfahren, sein Wesen wird sichtbar.

Ein Mann auf einem Esel, wirklich nichts Besonderes – und die Menschen schöpfen Hoffnung, jubeln ihm zu. Sie sehen das Wirken Gottes in allem, was Jesus tut und sagt. Das Wirken Gottes in Jesu Heilungen, in seiner Menschenfreundlichkeit, in seinen Reden und Gleichnissen.

Jesus trägt Folter und Tod, wie so viele. Er zeigt einen Gott bei den Zerschlagenen, bei den Ärmsten, bei den Sterbenden. Und der Auferstandene stärkt den Glauben an Gott, der stärker ist als der Tod und der die Verstorbenen erwecken und zu sich holen wird.



In Christus ist Gott selbst der leidende Gerechte. Er selbst überwindet die Entzweiung zwischen Gott und der Welt. Gottes Gegenwart ist Realität, die Sünden sind uns von Gott vergeben, nichts trennt uns von ihm. Gott versöhnt die Welt und

uns mit sich selbst und stiftet den Frieden, den nur Gott geben kann. Später heißt es im selben Brief: „In Christus wohnt die ganze Fülle Gottes, und an dieser Fülle habt ihr Teil, wenn ihr mit Christus verbunden seid.“

Das ist vielleicht schwer zu glauben. Leichter ist es, dem Auferstandenen Christus in den Geschichten der Evangelien zu begegnen. Dem Christus, der vergibt und tröstet, der mit am Tisch sitzt und der den Petrus fragt: „Hast du mich lieb?“ Und Petrus darf bekennen: „Ja, ich habe dich lieb.“

Und dann geht Jesus noch einen Schritt weiter: „Was ihr einem meiner geringsten Geschwister getan habt, das habt ihr mir getan.“ Auch so können wir ihn finden, selbst zum Abbild Gottes werden und ihm begegnen, dem Auferstandenen.

Es grüßt sie herzlich

Ihre Pfarrerin Barbara Overmann

Ostergeschichten

Gestärkt auf dem Weg

Wie lang muss die Sonne scheinen, bis man es spürt? Wie lang muss der blaue Himmel strahlen, bis ich ihn sehe? Die Strecke von Karfreitag bis Ostern ist oft länger als 3 Tage – so wie der Lock-down schon über Monate seine bleierne Schwere über alles legen möchte. Kinder werden schwermütiger und Erwachsene gereizter. Das Eis ist dünn oder schon gebrochen.

Und dann lockt uns die Sonne hinaus in den Schnee und das Vogelgezwitscher drängt sich uns ans Ohr, wenn wir morgens zur Arbeit aufbrechen. Ich hatte es fast schon vergessen vor lauter Sorgen und Überlegen „Was noch alles kommt und wie das noch weiter gehen soll?“ Georg Steiner hat in seinem Büchlein „Warum Denken traurig macht: Zehn (mögliche) Gründe“ aufgezählt, die ich nicht automatisch teile. Und doch verirrt sich unser Denken manchmal in den schweren Erfahrungen und findet den Weg nicht mehr heraus zu den guten.

Als ob die schweren Erfahrungen mehr Gewicht beanspruchen als die guten. Das ist auch in der Bibel so. An Ostern gehen die Frauen ans Grab in der Erwartung des Todes, obwohl Jesus von der Auferstehung gesprochen hat. Auch die zwei Jünger gehen nach Emmaus, ganz gefangen von den brutalen Eindrücken und dem Verlust am Karfreitag. Geduldig hört der „Fremde“ ihrer Klage, ihrer Trauer, ihrer Wut und ihrer Enttäuschung zu – bis es Abend wird.

Und doch bleiben die Frauen und die Männer empfänglich für das Andere, für das Überraschende. Das „Fürchtet euch nicht!“ der Engel dringt bis in ihr Innerstes durch und öffnet trotz ihrer Furcht den Blick für die Veränderung.

Den Emmaus-Jüngern brannte das Herz, werden sie später erzählen. Beide biblischen Begebenheiten erzählen von Menschen, die ihren inneren Rückzugsort verlassen haben. Draußen erleben sie eine Begegnung, die ihnen den Horizont erweitern und den Blick verändern. Denn so Vieles kann man sich nicht

Meine Ostergeschichte

Es war ein kühler Frühlingstag. Der Geburtstag meines jüngeren Bruders war gerade drei Wochen her. Jetzt war er tot.

Manchmal deckten wir beim Essen einen Teller zu viel. Meine Mutter räumte mit den kleinen Geschwistern das Zimmer um. Mein Vater schwieg. Das Klavier blieb verschlossen.

An einem Sonntagmorgen erklangen aus dem Wohnzimmer Choralklänge. „Papa spielt Klavier“, flüsterten wir.

Das war mein Ostern.

C.



selber sagen und das Münchhausen-Syndrom, bei dem man sich permanent am eigenen Schopfe aus dem Sumpf ziehen muss, ist wenig hilfreich, wenn man keine Kraft mehr hat.

Wir müssen uns eingestehen, dass wir den ANDEREN brauchen. Und dann schickt Gott die gleisende Sonne über dem Schnee und das Vogelgezwitscher am Morgen. Und ER öffnet einem den Blick und das Ohr dafür und unsere Seele tankt auf für den mühsamen Weg der Veränderung, der noch vor einem liegt. Das ist das Angebot Gottes im österlichen Geschenk der Auferstehung. Nicht

als Muss, sondern als Geschenk der Gnade. Und an Pfingsten springt dieser Geist von den Jüngern über auf die Gemeinde und hinaus in die ganze Welt.

In dieser Haltung berichten wir auf den nächsten Seiten „Ostergeschichten“. Geschichten vom Leben trotz und im Lockdown. Blickrichtungen, die auch gelten und ihr Recht haben. Wie eine Pause zum Kraftschöpfen, um sich danach wieder auf den Weg zu machen. Der Weg wird dadurch nicht weniger anstrengend, aber man ist gestärkt.

Martin Adel

Hoffnungsgeschichte



Trotz Corona und ausgefallenem Karatu-Tag – viele Menschen denken auch in diesen Zeiten an die Partner in Tansania. Im Vorfeld machte sich der Vorbereitungskreis viele Gedanken, ob und in welcher Form der Karatu-Tag stattfinden kann und wie wir die finanzielle Unterstützung aufrechterhalten können. Leider war es dann doch nicht möglich, den Karatu-Tag zu feiern. Lediglich durch zwei Verkaufsstände und YouTube Videos konnten wir präsent sein und Informationen aus Tansania weitergeben. Mit Großer Freude und Dankbarkeit durften wir dann die Hilfsbereitschaft der Altdorfer erleben.

Durch den Einkauf am Karatu Stand an den beiden ersten Adventssamstagen und durch viele Einzelspenden halfen die Altdorfer dazu, dass wir alle Zusagen gegenüber unseren Partnern einhalten konnten. Darüber hinaus war es noch möglich, zur besseren Ausstattung des Krankenhauses, für den Neubau der

Küche im Ausbildungszentrum und für die Renovierungsarbeiten im Gästehaus einen Beitrag zu leisten. Das ist toll und zeigt auch den Partnern in Karatu, Bashay und Gongali wie sehr die Partnerschaft verwurzelt ist.

Im Herbst und Winter haben unsere Geschwister in Karatu ganz besonders im Gebet an uns gedacht und waren sehr um uns und unsere Gesundheit besorgt. Zum Glück fiel die erste Corona Welle in Tansania doch unerwartet schwach aus. Darum verfolgten sie sehr aufmerksam, wie Covid-19 unser Leben in Deutschland beeinflusste.

Jetzt benötigen unsere Geschwister wieder ganz besonderes unsere Gebete. Derzeit schwappt gerade eine zweite Covid-Welle über Tansania, die großen Anlass zur Sorge gibt. Hoffen wir, dass es auch diesmal eine Hoffnungsgeschichte werden kann.

Margarete Kern

Sehnsuchtsgeschichte

Wieder steht Ostern vor der Tür und ich stelle fest, dass trotz der Pandemie das Jahr wie im Flug verging. Irgendwie habe ich das Gefühl, ich habe einen Filmriss – mir fehlt ein Teil meines unbeschwertten Lebens. Der Übergang in die Passionszeit, die zugleich Fastenzeit ist, hat sich unmerklich vollzogen, da wir bereits ein Jahr im Ruhemodus verbracht haben. Wie sehne ich mich nach den persönlichen Kontakten zu unserer Großfamilie und zu Freunden. Ein unbeschwertes Gespräch bei einem Bier, das Lachen der Kinder wenn sie durch unseren Garten fegen und sich verstecken.

Ich bin dankbar dafür, dass ich zumindest tageweise im Präsenzgeschäft arbeiten darf, da es mir den Kontakt zu anderen Menschen ermöglicht. Plexiglas, Mundschutz und Brille lassen das Gegenüber oft wie hinter einer Nebelwand erscheinen und die Worte kommen manchmal ganz anders rüber. Das hat nicht selten schon herzhaftes Lachen nach sich gezogen. Ich stelle fest, die Pandemie kann auch „Lustiges“ hervorbringen, nicht nur Angst! Das wirkliche Leben spürt man eben nur in den persönlichen Kontakten zu anderen. Wie sehr hat sich einer meiner Brüder danach gesehnt, dass sein Leben noch weitergeht, dass der Krebs keine Macht über seinen Körper gewinnt. Doch der Schrei nach Leben war vergebens. Er konnte seinen Sohn nicht mehr heranwachsen sehen.

Unsere Hündin „Happy“ japst neben mir und holt mich aus meinen Gedanken,



sie will raus. Unterwegs, steckt sie ihre Schnauze in viele Mäuselöcher um zu riechen, ob da schon Leben ist. Auf dem Heimweg durch unseren Garten, sehe ich durch eine offene Tür, wie unser Enkelkind Paul derzeit auf dem Bauch durch das Leben robbt und dabei Freudenschreie ausstößt. Das Leben hält in jedem Alter Anforderungen bereit, mit seinen Höhen und Tiefen, zeigt uns Grenzen auf, die wir Menschen oft nicht erkennen wollen. Die ersten Frühlingsboten – die Schneeglöckchen – stecken ihre Knospen aus der Erde und die Christrose steht in voller Blüte, trotz ihres harten Lebens unter der Schneedecke.

Wie werden wir in diesem Jahr Ostern feiern? Werden wir gemeinsam und befreit die fröhlichen Osterlieder im Gottesdienst singen können – die ein Zeichen für Aufbruch und neues Leben sind – Ich wünsche es mir!

Ostern in der Kirche und zu Hause

Gemeinde lädt ein



Wir laden herzlich ein zu den Gottesdiensten, Andachten und Veranstaltungen rund um Ostern, z. B. Kirche Kunterbunt am „Palmsamstag“, Passionsandacht mit Abendmahl am Gründonnerstag, Gottesdienste am Karfreitag, Andacht zur Sterbestunde, Karfreitagscantate, Osternachtgottesdienst und Oster-Gottesdienste.

Die genauen Veranstaltungszeiten finden sie auf der Homepage oder entnehmen sie bitte dem Gottesdienstplan. Auch außerhalb der Gottesdienstzeiten sind unsere Kirchen wie gewohnt geöffnet. Wie auch vor Weihnachten steht ein Tisch mit unterschiedlichem Material bereit, die die Gestaltung des Osterfestes zu Hause unterstützen können. Sie finden sowohl für die Karwoche als auch für das Osterfest etwas für alle Altersgruppen, von den Kindern bis zu den Senioren. Gerne können sie auch für andere etwas mitnehmen!

Am Ostersonntag und Ostermontag ist während der Öffnungszeiten der Laurentiuskirche eine **Klanginstallation** mit Texten und Musik zu hören. Was genau sich dahinter verbirgt? Kommen sie vorbei und hören sie selbst! Gerne können sie auch die Gelegenheit nutzen und das Osterlicht mit nach Hause nehmen. Kerzen stehen bereit.

Wir möchten ganz herzlich einladen zu einer weiteren Osteraktion: Wir wollen gemeinsam als Gemeinde einen **bunten Osterstrauß in der Laurentiuskirche** schmücken! Bringen sie hierfür ein selbstbemaltes Osterei oder andere aufhängbaren Dekorationen mit in die Kirche und hängen sie es auf, schreiben sie ihre Gedanken und Gebete auf einen bereitliegenden Aufhänger und teilen sie ihn so mit der Gemeinde. Wir freuen uns auf einen bunten „Gemeindestrauß“, der auch an den Feiertagen in der Kirche besichtigt werden kann.



Osterfeuer in der Osternacht



Osterlicht zum mit nach Hause nehmen

Eine weitere Aktion, auf die wir hinweisen wollen, ist die **Osterbilderaktion des CVJM Altdorf**. Es werden Bilder gemalt, die dann in den Seniorenheimen zusammen mit der Osterbotschaft verteilt werden. Die Bilder können in der Karwoche in der Laurentiuskirche abgegeben werden.

Außerdem möchten wir unter dem **Motto #holddieKreideraus** dazu einladen, die Straßenmalkreide aus dem Keller, dem Schrank oder der Garage zu holen und am Osterwochenende ein Auferstehungsbild auf den Gehweg oder die Einfahrt zu malen. Verkünden Sie mit uns gemeinsam die Osterbotschaft: Der Herr ist auferstanden! – Er ist wahrhaftig auferstanden! Laden Sie gerne auch ihre Nachbarn ein mitzumachen! UND: Schicken sie uns ein Foto davon mit der Angabe der Straße gerne auf WhatsApp 0170 5925584. Wir veröffentlichen es dann auf der Homepage und hängen einen Ausdruck in der Kirche an den „Gemeindestrauß“.

Wir freuen uns auf ein gemeinsames Ostern 2021 – in welcher Form auch immer!

Diakonin Jutta Krach

Kantate zur Sterbestunde Jesu

**Karfreitag, 2. April, 15.00 Uhr
Laurentiuskirche Altdorf**

Im Rahmen der Andacht mit Dekan Adel zur Sterbestunde Jesu wird die Solokantate „Ich habe genug“ von Johann Sebastian Bach erklingen. Die Kantate wird in der Fassung für Sopran von Katrin Küsswetter (Bild) dargeboten. Herzliche Einladung zu diesem hörenswerten Werk! Mitwirkende: Katrin Küsswetter, Sopran; Anke Trautmann, Querflöte; Franziska Kiesel, Sabine Friedrich, Violinen; Constantin Vlad, Viola; Ricarda Herrnböck, Violoncello; Anne Barkowski, Orgel



Den menschenfreundlichen Gott leben

Abschied von Pfarrer Manfred Schneider

Pfarrer Schneider wird Ende April seinen Ruhestand antreten. Dazu fragte ihn Claudia Katzer, wie er sich auf seinen Ruhestand vorbereitet und was er aus den vielen Jahren in unserer Gemeinde für sich mitnimmt.

In ein paar Monaten darfst du, lieber Manfred, in deinen Ruhestand eintreten. Welche Dinge wirst Du noch in den letzten Monaten in der Gemeinde erledigen?

Pfarrer Manfred Schneider: Es sind nicht mal mehr viele Monate, sondern eher nur noch einige Wochen, wie ich selbst mit Erstaunen und Erschrecken registriert habe. Aufgrund der coronabedingten Einschränkungen war und ist diese Zeit ein eher „Ausklingen lassen“. Das ist auf der einen Seite sehr angenehm, auf der anderen Seite ein Stück weit enttäuschend, weil vieles nicht möglich ist. Ich hätte gern noch mit meinen Konfirmanden Konfirmation gefeiert, die wird jetzt vom April in den Sommer verschoben, oder ein anderes Beispiel: ich würde gern noch Kleinkindergottesdienst feiern, aber ob das noch möglich sein wird? So sind diese Wochen ein Abschied nehmen, verbunden mit mancher Trauer, Abschied (Wegwerfen) von Arbeitsmaterialien, die ich mir in den Jahren erarbeitet habe und nicht mehr brauchen werde, aber vor allem schon ein stilles Abschied nehmen von den Menschen in Altdorf.

Danach kehrt Ruhe ein im Hause Schneider?

Pfarrer Manfred Schneider: Ob Ruhe, das weiß ich nicht, auf jeden Fall wollen meine Frau und ich uns keinen Stress antun mit dem Umziehen (nach Nürnberg), sondern es ruhig angehen. Wir können bis Anfang Herbst noch in Altdorf wohnen bleiben, so dass wir in Ruhe packen und entrümpeln, wie noch den Sommer im schönen Garten unseres Hauses genießen können. Und natürlich freue ich mich, dass da hoffentlich viel Zeit für Fahrradtouren und vielleicht kleine Urlaube ist. Aber noch schwebt über allem die Ungewissheit, ob meine Frau, wie beantragt zum September in den Ruhestand gehen kann.

Wenn du auf die Jahre deiner Arbeit in Altdorf zurückblickst, was waren die Momente, die bei dir besonders hängen geblieben sind?

Pfarrer Manfred Schneider: Da gibt es vieles, was ich nennen könnte, ich bin ja schließlich 18 Jahre in Altdorf. Da habe ich viele Menschen (und auch viele KollegInnen) kennengelernt und erlebt und viele Momente sind mit Namen und Gesichtern von Menschen verbunden. Was ich immer gern gemacht habe, das war mit Kindern, genauer mit Kindern und ihren Familien Gottesdienste zu feiern. Da gab es die Kindergarten-, Familien und Kleinkinder- Gottesdienste und ein Höhepunkt in meiner Erinnerung, das war „Go Kids“ (ein Kindergottesdienstprojekt). Und mir fallen die Konfirmationsgottesdienste ein. Besonders in Erinnerung habe ich, wo und dass aus



Pfarrer Manfred Schneider

dem Nebeneinander der Kirchen und christlichen Gemeinschaften in Altdorf ein zunehmendes Miteinander geworden ist. Ich denke an die ökumenischen Gemeindefeste mit der katholischen Pfarrgemeinde und an das Fest der Christen.

Was wünschst du unserer Gemeinde?

Pfarrer Manfred Schneider: Es gib viele „Baustellen“ in unserer Kirchengemein-

de (Orgel, Kindergarten Röderstraße, Friedhof, Sanierung alte Verwaltungsstelle, Magdalenenkirche, um nur einige zu nennen), und mit den Finanzen sieht es auch nicht rosig aus, dazu erleben wir, dass die Verbundenheit der Menschen mit der Kirche – auch in Altdorf – abnimmt. Kürzungen drohen mit der neuen Landesstellenplanung. Da ist die Gefahr groß, davor zu erstarren wie die Maus vor der Schlange oder in hektische Betriebsamkeit zu verfallen und nach allen möglichen neuen Programmen und Modellen für Kirche zu suchen. Ich hoffe und wünsche den KollegInnen wie den Christen in Altdorf, dass sie Getrostheit und Gottvertrauen nicht verlieren, sondern mit großer Freude unseren Gott immer wieder ins Gespräch und Spiel bringen. Und versuchen unsere Botschaft, die von dem menschenfreundlichen Gott, wie er uns in Jesus Christus begegnet, zu leben und zu verkündigen.

Lieber Manfred, danke, dass du dir die Zeit genommen hast. Wir wünschen dir und deiner Frau für diesen neuen Lebensweg alles Gute und Gottes Segen.

CK

Abschied und Neubeginn

Sonntag, 25. April, 9.30 Uhr
Laurentiuskirche Altdorf

Wir verabschieden Pfarrer Manfred Schneider im Gottesdienst in den wohlverdienten Ruhestand. Als seine Nachfolgerin wurde Pfarrerin Judith Felsner (derzeit in Hartmanns-

hof, Dekanatsbezirk Hersbruck) vom Kirchenvorstand aus drei Kandidatinnen gewählt. Ihr Stellenantritt ist zum 1. September 2021 geplant. Voraussichtlich in der August-September-Ausgabe werden wir sie ausführlich vorstellen.

Kirche Kunterbunt

Pippi Langstrumpf in der Kirche?!

Altdorf, Dezember 2020. Kurz vor dem nächsten Lockdown. Menschen kommen in die Laurentiuskirche. Mamas mit Söhnen, Omas mit Enkeln, Papas mit Töchtern, Tanten mit Neffen. Viele von ihnen kommen sonst eher nicht zu einem Gottesdienst. Jede Familie wird willkommen geheißen und mit einem Starterpaket für den späteren Stationenlauf versorgt. Der Kirchoraum ist liebevoll dekoriert und für die folgende Aktiv-Zeit vorbereitet. Wäre pandemiebedingt nicht viel Abstand gefordert, wäre es sicher laut und wild und kunterbunt zugegangen. So ging es laut und geordnet und fröhlichbunt zu.

Um Licht geht es heute. Ein Licht geht auf, als das erste Lied erklingt, zu dem sich alle bewegen. Fröhlich und hell und kunterbunt. Dann wird es dunkel und ruhig. Ein Hirtenjunge kommt von der Ferne. Er hat sein Schaf verloren. Eines von vielen. Suchen will er es an verschiedenen Stationen, bis er es



wieder hat... An einer Station kann man aus Draht einen Stern drehen. An einer anderen Station werden Marshmallows im Raclettegerät geschmort, mit einem Stück Schokolade zwischen 2 Butterkekse zu einem Sandwich verarbeitet und genussvoll verzehrt.

Wiederum an einer anderen Station müssen fluoreszierende Schafe mit einer Taschenlampe gesucht, Schafe in einem Wimmelbild gezählt oder mit verbundenen Augen die (Familien-) Schafe lokalisiert werden. Es ist fröhlich und kunterbunt – und das trotz strenger Corona-Regeln.

Die Grundwerte von Kirche Kunterbunt

Gastfreundlich: *Wir heißen Neue herzlich willkommen. Kirche Kunterbunt ist vor allem für Familien, die bisher wenig Kontakt zur Gemeinde hatten.*

Generationsübergreifend: *Erwachsene lernen von Kindern. Und umgekehrt. Kirche Kunterbunt ist für die ganze Familie.*

Kreativ: *Glaube darf kreativ ausprobiert und mit allen Sinnen entdeckt werden.*

Fröhlich feiernd: *Wir feiern gemeinsam die Gegenwart Gottes, erleben Gemeinschaft und genießen die Auszeit vom Alltag.*

Christuszentriert: *Wir haben eine klare Mitte - Jesus Christus. Der Glaube an ihn darf zwanglos ausprobiert und erlebt werden.*

Schließlich findet der Hirtenjunge auch sein Schaf wieder. Im Kirchenraum zusammen gekommen erzählt Pastor Daniel Ketzer, wie Gott uns sucht, wie er Licht in (unsere) Dunkelheit bringt, wie wir von ihm gesehen werden. Und dass es dadurch laut und wild und kunterbunt in unserem Leben werden kann.

Die momentanen Zeiten sind herausfordernd. Vieles ist coronabedingt leise, unbewegt und einfarbig. Zeit für gemeinsame Qualitätszeit, für laute, wilde und kunterbunte Zeiten ist gefragt; weit über den „Corona-Stillstand“ hinaus.

Genau deswegen wollen wir gemeindeübergreifend von der Ev. Kirchengemeinde, von der Landeskirchlichen Gemeinschaft und dem EC, von der Christusgemeinde und vom CVJM gemeinsam Hoffnung, göttliche Freude und Kunterbuntes in die Stadt Altdorf bringen. Von Familien für Familien, vom lauten, wilden, kunterbunten Leben für das laute, wilde, kunterbunte Leben.

Eben so wie Pippi Langstrumpf. „Das haben wir noch nie gemacht... also muss es gelingen“, sagt Pippi Langstrumpf einmal. Kirche Kunterbunt atmet ein wenig von diesem Geist aus der Villa Kunterbunt, diesem frechen “Was kostet die Welt? Lass es uns doch einfach probieren...“.

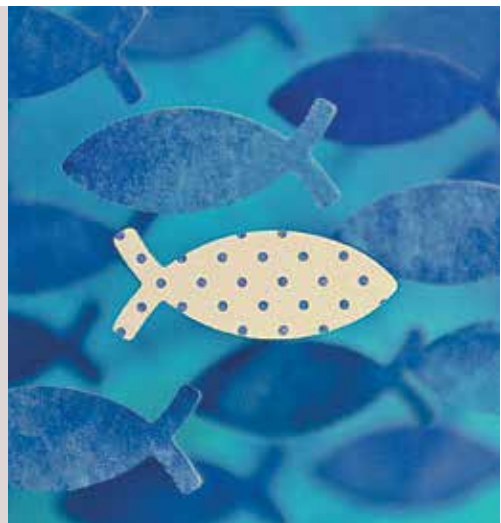
Die nächsten Termine für „Kirche Kunterbunt“ sind:
Samstag, 27. März, 15. 30 Uhr
in der Laurentiuskirche,
Samstag, 15. Mai
Samstag, 24. Juli

Weitere Infos unter: www.evangelisch-in-aldorf.de; Ansprechpartnerin in der Ev. Kirchengemeinde: Nina Popp, kunterbunt-aldorf@gmx.de

Konfirmation 2022

Die Anmeldungen für den Konfirmandenkurs 2021/2022 werden Anfang Juni verschickt. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden erwartet ein Jahr mit einer spannenden Gruppe, voller Erlebnisse, Geschichten und hoffentlich eine tolle Freizeit! Falls sie keinen Brief erhalten und ihre Tochter/ ihr Sohn gerne 2022 konfirmiert werden möchte, melden Sie sich bitte im Pfarramt.

Diakonin Jutta Krach



Neues aus Gemeinde und Kirchenvorstand

Die **Konfirmationen** haben wir in diesem Jahr in den Sommer verschoben, auf den 26. und 27. Juni und den 3. und 4. Juli, Eismannsberg auf den 13. Juni.

Die **Jubiläumskonfirmationen** mussten im vergangenen Jahr aus gegebenen Umständen entfallen. Das wollen wir in diesem Jahr nachholen. So wird es je zwei Festgottesdienste für die Jubilare aus dem Jahr 2020 und aus dem Jahr 2021 geben: Am 8. und 9. Mai und am 15. und 16. Mai.

Der Kirchenvorstand hat über die **Verwendung des Kirchgelds 2021** beraten. Es wird für verschiedene Bereiche der Gemeindegliederarbeit erbeten: Musik und Kultur im Kirchenraum, Seniorenarbeit, Kinder- und Jugendarbeit, digitale Weiterentwicklung. Im Kirchgeldbrief wird Näheres dazu stehen.

In sehr konstruktiver Zusammenarbeit auf Augenhöhe mit den Vertretern der Stadt Altdorf wird die **Sanierung der Kindertagesstätte Nikolaus-Hermann-Haus** in der Röderstraße vorbereitet. Nach Vollendung soll wieder eine vier-gruppige Kindertagesstätte zur Verfügung stehen.

Bei den **Renovierungen des Dekanats** im Jahr 2020 und des Pfarrhauses Kirchgasse 2 im Jahr 2019 wurden Außenarbeiten verschoben, um die Bezugsfertigkeit zu beschleunigen. Nun wird die teilweise Fachwerksanierung an beiden Häusern durchgeführt.

Der **Partnerschaftsgottesdienst mit Karatu** wird am 27. Juni um 9.30 Uhr in der Laurentiuskirche gefeiert.

Gabi Kröller, Christine Seichter, BO

Das Gemeindeleben in Zahlen

29 Taufen (im Vorjahr: 34), davon
3 Kinder aus Weißenbrunn;
44 Konfirmanden (im Vorjahr: 56),
davon 4 Kinder aus Weißenbrunn,
Winn und Ernhofen;
6 Trauungen (im Vorjahr: 17);
83 Beerdigungen (im Vorjahr: 94),
davon 12 Gemeindeglieder aus
Weißenbrunn und Ernhofen (im
Vorjahr: 12);
54 Kirchenaustritte (im Vorjahr: 74);
2 Kircheneintritte (im Vorjahr: 9).

Spenden und Kollekten: 100.256,41 €
(im Vorjahr: 131.687,48 €), davon für
die Arbeit unserer eigenen Gemeinde
66,565,77 € (im Vorjahr: 87.741,49 €).
Kirchgeld: 39.481,16 € (im Vorjahr:
42.152,02 €).

Ein herzliches „Dankeschön“ allen Spenderinnen und Spendern.

Homekindergardening und Onlinetreffen

So kommen die Schatzinselkinder durch den Lockdown



Die Idee vom Homekindergardening und Online-Schatzinseltreffen wurde im Herbst geboren, nachdem ermittelt wurde, welche Kinder bei einem neuen Lockdown zuhause betreut werden könnten.

Neben all den strengen Vorschriften und Hygieneregeln bleibt das Schatzinselteam flexibel und kreativ, um den Kindern, die gerade zuhause sind zu zeigen: Ihr seid uns wichtig! Wir lassen uns etwas für Euch einfallen.

Seit Januar 2021 bekommen die Kinder jeden Montag eine Homekindergardening-Mail mit einem altersentsprechenden (auch Vorschultraining) bunten und

mit allen Sinnen erlebbaren pädagogischen Programm.

Täglich trifft sich eine andere Kindergartengruppe beim Online-Schatzinseltreffen. Hier können sich Kinder und Pädagoginnen sehen, plaudern und gemeinsam Spaß bei Bilderbüchern, Experimenten, Puppenspiel u.v.m., haben. Die Kinder in der Notbetreuung erleben eine vertiefte Version der Online Angebote.

Als Dank an alle Schatzinselfamilien für das gute und verantwortungsbewusste Miteinander, lädt der Kindergarten zu einem Stück von Krowis Puppenbühne ein. Online natürlich!

Beate Richter

Donnerstag, 1. April

Gründonnerstag

19.00 Uhr Laurentiuskirche

Passionsandacht mit Abendmahl
(Krach/Meyer)
„Der offene Himmel“

Freitag, 2. April

Karfreitag

9.00 Uhr Weißenbrunn

Gottesdienst mit Beichte und
Abendmahl (Adel)

9.30 Uhr Laurentiuskirche

Gottesdienst mit Beichte und
Abendmahl (Popp)

9.30 Uhr Eismannsberg

Gottesdienst mit Beichte
(Overmann)

15.00 Uhr Laurentiuskirche

Andacht zur Sterbestunde Jesu
mit Kantate (Adel)

Sonntag, 4. April

Ostersonntag

5.30 Uhr Laurentiuskirche

Osternacht mit Abendmahl
(Adel, Krach und Team)

9.00 Uhr Weißenbrunn

Gottesdienst (Adel)

9.30 Uhr Laurentiuskirche

Gottesdienst (Schneider)

9.30 Uhr Eismannsberg

Gottesdienst und Posaunenchor
(Overmann)

11.15 Uhr Laurentiuskirche

Kleinkindergottesdienst
(Schneider und Team)

Montag, 5. April

Ostermontag

9.30 Uhr Laurentiuskirche

Gottesdienst (Meyer)

Eismannsberg

Einladung nach Altdorf

15.00 Uhr Eismannsberg Kirchgarten

Andacht zur Emmausgeschichte
(Overmann und Team)

Freitag, 9. April

17.00 Uhr Haus Waldenstein

Gottesdienst (Meyer)

Samstag, 10. April

11.15 Uhr Laurentiuskirche

Taufgottesdienst (Meyer)

Sonntag, 11. April

Quasimodogeniti

9.30 Uhr Laurentiuskirche

Gottesdienst (Meyer)

Eismannsberg

Einladung nach Altdorf

Montag, 12. April

10.00 Uhr Seniorenhof

Gottesdienst (Meyer)

10.45 Uhr Diakoneo

Gottesdienst (Meyer)

Samstag, 17. April

11.15 Uhr Laurentiuskirche

Taufgottesdienst (Popp)

Sonntag, 18. April

Misericordias Domini

9.00 Uhr Weißenbrunn

Gottesdienst (Burkhardt)

9.30 Uhr Laurentiuskirche

Gottesdienst (Popp)

9.30 Uhr Eismannsberg

Gottesdienst (Bauer)

11.30 Uhr Laurentiuskirche

ZuMUTungen (Felsenstein-Roßberg)

Sonntag, 25. April

Jubilate

9.30 Uhr Laurentiuskirche

Gottesdienst mit Verabschiedung von
Pfarrer Schneider (Schneider)

Eismannsberg

Einladung nach Altdorf

Sonntag, 2. Mai

Kantate

9.00 Uhr Weißenbrunn

Gottesdienst (Meyer)

9.30 Uhr Laurentiuskirche

Gottesdienst (Adel)

9.30 Uhr Eismannsberg

Gottesdienst mit PC (Kröller)

Montag, 3. Mai

10.00 Uhr Seniorenhof

Gottesdienst (Meyer)

10.45 Uhr Diakoneo

Gottesdienst (Meyer)

Freitag, 7. Mai

17.00 Uhr Haus Waldenstein

Gottesdienst (Meyer)

Samstag, 8. Mai

9.30 Uhr Laurentiuskirche

Gottesdienst anlässlich der Jubiläums-
konfirmation 2020 (Popp)

Sonntag, 9. Mai

Rogate

9.30 Uhr Laurentiuskirche

Gottesdienst anlässlich der Jubiläums-
konfirmation 2020 (Popp)

9.30 Uhr Eismannsberg

Gottesdienst zum Karatsontag
(Overmann und Team)

Donnerstag, 13. Mai

Christi Himmelfahrt

9.30 Uhr Laurentiuskirche

Gottesdienst (Dr. Breitenbach)

9.30 Uhr Eismannsberg

Gottesdienst mit Posaunenchor
(Overmann)

Samstag, 15. Mai

9.30 Uhr Laurentiuskirche

Gottesdienst anlässlich der Jubiläums-
konfirmation 2021 (Meyer)

11.15 Uhr Magdalenenkirche

Taufgottesdienst (Overmann)

15.30 Uhr Laurentiuskirche

Kirche Kunterbunt

(Popp und Evang. Allianz)

Sonntag, 16. Mai

Exaudi

9.30 Uhr Laurentiuskirche

Gottesdienst mit Abendmahl anlässlich der Jubiläumskonfirmation 2021 (Meyer), anschließend Kirchenkaffee

9.30 Uhr Eismannsberg

Gottesdienst anlässlich der Jubelkonfirmation (Overmann)

11.30 Uhr Magdalenenkirche

ZuMUTungen (Dr. Breitenbach)

Sonntag, 23. Mai

Pfingstsonntag

9.00 Uhr Weißenbrunn

Gottesdienst (Adel)

10.00 Uhr! Laurentiuskirche

Gottesdienst (Adel)

9.30 Uhr Eismannsberg

Gottesdienst (Overmann)

Montag, 24. Mai

Pfingstmontag

9.30 Uhr Laurentiuskirche

Gottesdienst (Overmann)

Eismannsberg

Einladung nach Altdorf

Samstag, 29. Mai

11.15 Uhr Laurentiuskirche

Taufgottesdienst (Meyer)

Sonntag, 30. Mai

Trinitatis

9.30 Uhr Laurentiuskirche

Gottesdienst (Meyer)

Eismannsberg

Einladung nach Altdorf

11.30 Uhr Laurentiuskirche

ZuMUTungen

Sonntag, 6. Juni

1. Sonntag nach Trinitatis

9.00 Uhr Weißenbrunn

Gottesdienst (Adel)

9.30 Uhr Laurentiuskirche

Gottesdienst (Breitenbach)

9.30 Uhr Eismannsberg

Gottesdienst (Jäger)

9.30 Uhr Pühlheim

Kirchweihgottesdienst (Overmann)

Seelsorgerliche Bereitschaft

Wenn Sie an den Wochenenden bzw. Feiertagen dringend seelsorgerliche Begleitung benötigen, steht Ihnen sicher folgender Pfarrer oder Pfarrerin zur Verfügung:

2. April

Pfr Popp, Telefon 09187 9089-121

3. und 4. April

Pfr Schneider, Telefon 09187 1622

5. April

Pfrin Meyer, Telefon 09187 409489

10. und 11. April

Pfrin Meyer, Telefon 09187 409489

17. und 18. April

Pfr Popp, Telefon 09187 9089-121

24. und 25. April

Pfr Schneider, Telefon 09187 1622

1. und 2. Mai

Dekan Adel, Telefon 09187 902808

8., 9. und 13. Mai

Pfr Popp, Telefon 09187 9089-121

15. und 16. Mai

Pfrin Meyer, Telefon 09187 409489

22. und 23. Mai

Pfrin Overmann, Telefon 09187 5605

29. und 30. Mai

Pfrin Meyer, Telefon 09187 409489

Tauftermine in der Laurentiuskirche

Sie möchten sich oder Ihr Kind taufen lassen? Taufen können in den Sonntagsgottesdiensten in Altdorf, Weißenbrunn und Eismannsberg nach Rücksprache mit dem/der jeweiligen Pfarrer/in, stattfinden. Außerdem werden für Altdorf folgende Tauftermine angeboten:

Samstag, 10. April, 11.15 Uhr

Pfarrerin Meyer

Samstag, 15. Mai, 11.15 Uhr

(Magdalenenkirche)
Pfarrerin Overmann

Samstag, 29. Mai, 11.15 Uhr

Pfarrerin Meyer

Samstag, 5. Juni, 11.15 Uhr

Dekan Adel

Sonntag, 20. Juni, 11.00 Uhr

(Magdalenenkirche)

Pfarrer Popp

Samstag, 3. Juli, 13.00 Uhr

Dekan Adel

Sonntag, 18. Juli, 11.00 Uhr

(Magdalenenkirche)

Pfarrerin Overmann

Samstag, 31. Juli, 11.15 Uhr

Dekan Adel

Samstag, 21. August, 11.15 Uhr

Pfarrerin Meyer

Samstag, 28. August, 12.15 Uhr

Pfarrerin Overmann

Weitere Termine auf Anfrage.

Anmeldungen für Taufen nimmt in

Altdorf das Pfarramt entgegen.

Für Taufen in **Eismannsberg** wenden Sie sich bitte direkt an Pfarrerin Overmann.

Nachrichten aus Endamarariiek



In Baghayu, einer Untergemeinde von Endamarariiek, konnten weitere Folgearbeiten am Neubau der Kirche ausgeführt werden, dank der finanziellen Unterstützung aus Eismannsberg und Rasch. Baghayu, ist eine der neugegründeten christlichen Gemeinden im Partnerdekanat Karatu. Unübersehbar leuchtet das blaue Wellblech schon von Weitem. Die christlichen Gemeinden im Dekanat Karatu wachsen beständig. Die Menschen sind tief im Glauben verwurzelt, darum ist es wichtig für sie eine Kirche zu haben, um bei jeder Witterung Gottesdienste feiern zu können. Die kirchlichen Räume dienen auch dazu, Kindergartenkinder zu unterrichten, wenn es keinen Kindergarten gibt.

Weiter berichtet Pfarrer Alex Kweka, dass die Dankbarkeit groß ist, für die Unterstützung des Kindergartens in Endamarariiek. Den Kindern wird pädagogische Betreuung nach Montessori

durch den Erzieher Emanuel Quede ermöglicht. Die Kinder freuen sich über die täglich warme Mahlzeit. Das ist nicht selbstverständlich, aber aufgrund der regelmäßigen finanziellen Unterstützung eines Ehepaares aus unserer Gemeinde kann dies ermöglicht werden. Auf dem Markt können Hirse oder Mais und Bohnen besorgt werden, um für die Kinder Hirse- oder Maisbrei zu kochen. Da Endamarariiek in einer sehr trockenen und windigen Region liegt und es immer wieder Jahre gibt, in denen es nicht ausreichend regnet, fallen Einnahmen aus der Landwirtschaft für die Familien weg. Das Wenige, das geerntet wird, muss für den eigenen Lebensunterhalt reichen.

Pfarrer Alex Kweka grüßt auf diesem Wege die Menschen in unserer Gemeinde, bedankt sich für jegliche Unterstützung und wünscht uns allen „Mungu awabariki – Gott segne Euch“ in dieser schwierigen Zeit.

WM



Einladung zum Karatutag

Füreinander beten und gemeinsame Lieder singen

Sonntag, 9. Mai, 9.30 Uhr

Auch in diesem Jahr laden wir zum Karatutag am Sonntag Rogate ein. Wir wissen im Moment noch nicht, wie wir ihn gestalten können, aber wir möchten gemeinsam mit unserer Partnergemeinde Endamarariëk unserer langjährigen Partnerschaft gedenken, füreinander beten und die gemeinsamen Lieder singen. Wenn die Situation es erlaubt, findet nach dem Gottesdienst ein Beisammensein mit Kaffee und Kuchen statt. Alle Gaben werden für die Partnerschaftsarbeit in Endamarariëk gesammelt. WM



Waltraud Monath mit Maria, der Gemeindegeschwester von Endamarariëk (links) und ihrer Tochter Agnes, Gemeindegewerkin (Mitte) beim letzten Besuch 2019

Aktuelles in Kürze

Die **Konfirmation** in Eismannsberg ist am 13. Juni. **Den Himmelfahrtsgottesdienst** werden wir wie im vergangenen Jahr im Kirchgarten feiern – wenn das Wetter es zulässt. Die **Jubelkonfirmationen** haben wir in den Sommer verschoben: die Diamantene auf den 16. Mai; die Golde-

ne auf den 11. Juli; die Eiserne, Eherne und Gnadenkonfirmation auf den 26. September. Wenn das Wetter es zulässt, werden wir alle Gottesdienste vorzugsweise im Freien feiern, im Kirchgarten. Abendmahle werden wir vorläufig nur in Freiluftgottesdiensten feiern. BO+WM

Das Gemeindeleben in Zahlen

8 Taufen (im Vorjahr: 7); 1 Konfirmand (im Vorjahr: 1); 0 Trauungen (im Vorjahr: 3); 5 Beerdigungen (im Vorjahr: 5); 1 Kirchenaustritt (im Vorjahr: 4); 0 Kircheneintritte (im Vorjahr: 2). Spenden und Kollekten: 8.527,60 € (im Vorjahr: 15.277,93 €), davon für

die Arbeit unserer eigenen Gemeinde 5.160,60 € (im Vorjahr: 9.803,36 €). Kirchgeld: 4.250,00 € (im Vorjahr 3.417,00 €).

Vielen Dank für Ihre große finanzielle Unterstützung.

Andacht für Senioren



Gründonnerstag, 1. April, 15.00 Uhr

■ Dorfgemeinschaftshaus

Ein Seniorenkreis ist nicht möglich; aber wir laden herzlich ein ins Dorfgemeinschaftshaus, wo wir große Abstände einhalten können. So können wir uns sehen, miteinander sprechen und beten und Musik hören. *Pfrin B. Overmann und Team*

Osterandacht zur Emmausgeschichte

Ostermontag, 5. April, 15.00 Uhr

■ Kirchgarten Eismannsberg

Anstelle des geplanten Emmausweges laden wir herzlich ein zu einer Andacht im Kirchgarten. Wir gehen den Weg der Emmausjünger in Gedanken und Gebeten mit - und lassen uns trösten und ermutigen wie sie. Herzliche Einladung!

Pfarrerin Barbara Overmann und Team



Ökumenische Maiandacht



Pfingstmontag, 24. Mai, 14.30 Uhr

■ Marienkapelle bei Häuselstein

In diesem Jahr fällt der Pfingstmontag wieder in den Mai – nach der Tradition der Tag für die ökumenische Maiandacht. Diesmal feiern wir nicht an der Grotte, sondern an der Marienkapelle, wo wir viel Platz haben. Das anschließende gemeinsame Kaffeetrinken und Kuchenessen muss aber aufgrund der Situation entfallen. Wir starten in Eismannsberg am Brunnen um 13.30 Uhr und wandern nach Häuselstein, wo wir uns mit den katholischen Geschwistern und Pfarrer Markus Müller treffen. *BO*

Corona ist zurück in Tansania

Fallzahlen steigen wieder

Nachdem Tansania sehr gut durch die erste Corona Welle kam, scheint es nun einen deutlichen Anstieg bei den Fallzahlen zu geben. Seit Ende April 2020 wurden in Tansania keine Corona Zahlen mehr veröffentlicht und Präsident Magufuli erklärte sein Land als „Corona frei“. Nach einem dreimonatigen Lockdown und landesweiten Gebetstagen konnten unsere tansanischen Geschwister wieder zu einem weitgehend normalen Leben übergehen. Nur die wirtschaftlichen Folgen zum Beispiel durch den Wegfall des Tourismus, machte den Menschen im Land zu schaffen.

Auch aus dem Dekanat Karatu und dem Krankenhaus dort wurde uns bestätigt, dass die gesundheitlichen Auswirkungen durch Covid-19 sich auf niedrigem Niveau bewegten. Die Partner in den Gemeinden Karatu/Bashay und Gongali bedauern uns in Deutschland mit all den Einschränkungen, die wir seit über einem Jahr nun hinnehmen müssen. Sie versichern uns immer wieder, dass sie für uns beten und wünschen uns viel Gesundheit.

Nun hat sich die Lage leider auch in Tansania verschärft. Lange durfte nicht öffentlich über Corona berichtet werden. Erstmals seit fast 10 Monaten hat die tansanische Regierung Ende Februar zugegeben, dass sich das Corona-Virus auch im eigenen Land befindet. Auch Dr. Heriel, Chefarzt im Krankenhaus Karatu schreibt: „Die aktuelle Situation ist



Möglichkeit zum Hände waschen auf dem Markt

alarmierend, was das erneute Auftreten der Coronavirus-Infektion in unserer Region angeht. Wir treffen alle notwendigen Vorsichtsmaßnahmen gegen die Infektion. In den letzten 3 Wochen haben wir Patienten mit allen Merkmalen einer Coronavirus-Infektion bekommen. Wir hatten auch plötzliche Todesfälle, deren Ursache wir nicht eindeutig feststellen konnten. Wir versuchen alles, was wir können, um Leben zu retten. Wir haben mehr Patienten, die Sauerstoff benötigen, als wir Sauerstoffkonzentratoren zur Verfügung haben.“

Es wird nun wieder dazu aufgerufen die Hygieneregeln einzuhalten. In der Kirche sollen wieder Masken getragen werden und überall werden Möglichkeiten zum Händewaschen aufgestellt. *Margarete Kern*

Die Karwoche

Für Kinder erklärt

„Am Gründonnerstag kommt was Grünes auf den Tisch“, das hat meine Mama immer erzählt und bei mir ist das auch so. Wenn es nicht grad Spinat sein muss, dann finden meine Töchter das auch ok. Dabei kommt der Name „**Gründonnerstag**“ wohl nicht von der Farbe Grün. Er stammt eher von dem alten Wort „greinen“ – das kennst du vielleicht, es heißt so viel wie weinen. Der Gründonnerstag ist also ein trauriger Tag. Wir erinnern uns daran, dass Jesus sich mit einem gemeinsamen Essen von seinen Freundinnen und Freunden verabschiedet hat. Deshalb feiern wir im Gottesdienst auch Abendmahl. In der

Nacht wurde Jesus gefangengenommen und gefoltert. Nach dem Gründonnerstagsgottesdienst wird alles leergeräumt: Keine Blumen, Kerzen, kein Tuch liegen mehr auf dem Altar. Die Glocken und die Orgel schweigen.

Es folgt der „stille Freitag“ – vielleicht kennst du ihn besser unter der Bedeutung **Karfreitag**: „kara“ – althochdeutsch für Kummer, Klage – gibt dem Freitag seinen Namen. „Und es war die dritte Stunde, als sie ihn kreuzigten“ – so steht es im Markus-Evangelium im 15. Kapitel. Daher findet in vielen Kirchen – auch in unserer – eine Andacht zu Jesu Todes-

Film ab! – KinderKino

Freitag, 21. Mai, 16.00 Uhr

■ **Evang. Haus am Schlossplatz**

Herzliche Einladung zum KinderKino im Gemeindehaus. Wir treffen uns ab 15.45 Uhr, der Film beginnt um 16.00 Uhr. Welcher Film gezeigt wird, ist noch streng geheim und wird eine Woche vorher per Aushang am Gemeindehaus bekanntgegeben. Für die Veranstaltung für Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren kann man sich mit dem ausliegenden Anmeldebogen oder bei Diakonin Jutta Krach unter jutta.krach@ev-altdorf.de anmelden.





Ostereier selbst gefärbt – Wie es geht, wird im Text unten genau beschrieben.

stunde um 15 Uhr statt. Was kann man an diesem Tag als Familie tun? Es ist schön, wenn ihr die Möglichkeit habt, an dem Tag zusammen zu sein. Vielleicht ist es auch eine Idee, den Friedhof zu besuchen oder Kerzen anzuzünden für die Menschen, die wir zurzeit vermissen und gerne mal wieder umarmen möchten. Beim gemeinsamen Spaziergang findet ihr bestimmt schöne Stöckchen und könnt dann gemeinsam Kreuze binden und auf den Tisch legen.

Der **Karsamstag** steht bei den meisten Familien ganz im Zeichen der Vorbereitungen für den Ostersonntag. In meiner Familie werden traditionell die Ostereier gefärbt und zwar mit einem Sud aus Zwiebelschalen, die ich schon seit einigen Wochen sammle: Alle Schalen in einen Topf mit Wasser. Die rohen Eier mit einem schönen Blatt aus dem Garten belegen und in einen Feinstrumpf sehr fest einwickeln – Vorsicht, die Eier sind sehr empfindlich. Die Eier werden

in den Sud gelegt und dann 10 min darin gekocht. Nach dem Abschrecken könnt ihr den Strumpf entfernen und eure Kunstwerke bewundern. Legt die Eier doch zum Kreuz auf den Tisch!

Am **Ostersonntag** treffen wir uns zum Gottesdienst in der Kirche. Morgens, wenn es noch dunkel ist. In der Kirche ist es still, ich höre jemanden husten und natürlich die Vögel, die schon immer als erste wach sind. Im Gottesdienst wird die frohe Botschaft von Jesu Auferstehung verkündet: „Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden. Halleluja!“. Als Zeichen dafür wird die neue Osterkerze am Osterfeuer entzündet. Von ihr aus verbreitet sich das Licht durch die ganze Kirche: Es ist nicht dunkel, düster, leer und traurig geblieben. Die Nacht ist vorbei, der Tod ist überwunden. Jesus ist als Licht in unsere Welt gekommen!

Frohe Ostern!

PR

Evangelische Kantorei Altdorf

■ **Dienstag, 19.30 Uhr**
Evang. Haus am Schlossplatz
Auskunft: Claudia Katzer,
Telefon 09187 808159

Posaunenchöre

■ **Donnerstag, 19.30 Uhr**
Evang. Haus am Schlossplatz
Auskunft: Kathrin Münch,
Telefon 09187 906729

■ **Dienstag, 19.30 Uhr**
Dorfgemeinschaftshaus Eismannsberg
Leitung: Andrea Polster

„Rocking Souls“ – Gospelchor

■ **Mittwoch, 20.00 bis 22.00 Uhr**
Gemeindezentrum Weißenbrunn
Auskunft: Ulrike Arneth, Tel. 09187 5785,
www.Rocking-Souls.de

Fröhlicher Singkreis

■ **Mittwoch, 15.30 bis 17.00 Uhr**
Evang. Haus am Schlossplatz
Auskunft: Hannelore Sperl,
Telefon 09187 1887

Kilimanjaro Trommlerinnen

■ **1 x im Monat nach Absprache**
Dorfgemeinschaftshaus Eismannsberg
Auskunft: Waltraud Monath, Telefon
09187 5520

Trommelgruppe Sauti ya furaha

■ **1 x im Monat Trommeltreff im**
Evang. Haus am Schlossplatz
Auskunft: Mike und Margarete Kern,
Telefon 09187 3510

Mutter-Kind-Gruppen

■ **Montag, 10.00 bis 11.00 Uhr**
Gemeindezentrum Weißenbrunn
Auskunft: Kathrin Schwartz,
Telefon 09187 7020981

Jugend-Gruppen

Jugendtreff

■ **Jeden Freitag, 18.00 bis 20.00 Uhr**
(außer in den Ferien)
Evang. Haus am Schlossplatz
Auskunft: Diakonin Jutta Krach,
Telefon 0176 57765752

Jungchar

■ **Jeden 2. Freitag, 16.00 bis 17.30 Uhr**
Gemeindezentrum Weißenbrunn
Auskunft: Michael Gries,
Telefon 09187 409817
Auskunft zu allen weiteren Jugend-
veranstaltungen: Diakonin Jutta Krach,
Telefon 0176 57765752

Evangelischer Frauenbund

■ **2. Donnerstag im Monat, 14.30 Uhr**
Evang. Haus am Schlossplatz
entfällt bis auf Weiteres
Auskunft: Christine Seichter,
Telefon 09187 9215500

Seniorentreff

■ **Letzter Donnerstag im Monat,
14.30 Uhr, Evang. Haus am Schlossplatz**

entfällt bis auf Weiteres

Auskunft: Pfarrerin Gabriele Meyer,

Telefon 09187 409489

■ **1 x Monat, 14.30 Uhr,
Dorfgemeinschaftshaus Eismannsberg**

Auskunft: Karin Neumann,

Telefon 09187 804308

Kirchenkaffee

■ **nach dem 9.30 Uhr-Gottesdienst
in der Laurentiuskirche**

entfällt bis auf Weiteres

Mittagsbegegnung

Auskunft: Pfarrerin Gabriele Meyer

Telefon 09187 409 489

Offener Haus-Bibel-Kreis

Auskunft: Georg Genßler,

Telefon 09187 6916

Hauskreis

für Familien, Alleinstehende und

Ehepaare ab ca. 40 Jahren

Auskunft: Jürgen Peter, Tel. 09187 8841

Karatu-Partnerschaft

Unterstützung und Austausch mit einer
Gemeinde in Nordtansania

Auskunft: Margarete Kern,

Telefon 09187 3510

und Bärbel Issler, Telefon 09187 6756

Unterstützerkreis für Asylsuchende in Altdorf

Auskunft: Bärbel Reuter,

Telefon 09187 5591

barbara@familie-reuter.info

Gemeinde-Diakonie-Verein Altdorf e. V.

1. Vorsitzender: Andreas Münch,

Telefon 09187 906729

EC Altdorf

Pfadfinder PfC für Mädchen/Jungen

Gemeindepastor Daniel Ketzer,

Telefon 09187 901550

Landeskirchliche Gemeinschaft

Gottesdienste

Sonntags 11.00 Uhr

Infos unter www.lkg-aldorf.de

**Diakonie-Station – Betreutes Wohnen
– Ambulante Pflege Haus Waldenstein**

Meergasse 22, 90518 Altdorf
Telefon 09187 935190

*Sprechzeiten: Montag bis Freitag von
9.00 bis 15.00 Uhr und nach Absprache*

**Zentrale Diakoniestation Altdorf
gGmbH**

Altdorfer Straße 5-7, 90537 Feucht
Telefon 09128 739096
sekretariat@zds-aldorf.de

**Haus Waldenstein – Diakonie in Altdorf
– Stätte der Begegnung**

Susanne Haller, Telefon 09187 935190
*Kaffeetrinken mit Rahmenprogramm
einmal im Vierteljahr*

**Diakonische Dienste Neuendettelsau
GmbH – Betreutes Wohnen/
Seniorenhof Altdorf**

Burgthanner Weg 1, 90518 Altdorf
Telefon 09187 9549-0

**Seniorenzentrum Altdorf –
Diakoneo am Pfaffental – Pflegezentrum**

Burgthanner Weg 3, 90518 Altdorf
Telefon 09187 4094-20

Krebspunkt

Nikolaus-Selnecker-Platz 2
91217 Hersbruck

Telefon 09151 8377-33

krebspunkt@diakonie-ahn.de

*Termine auch in den Außenstellen
in Altdorf und Feucht*

Suchtberatung

Türkeistraße 11, 90518 Altdorf
Telefon 09187 7897

suchtberatung@diakonie-ahn.de

Erziehung- und Familienberatung

Treuturmstraße 2, 90518 Altdorf
Telefon 09187 1737

eb-aldorf@diakonie-ahn.de

**Beratungsstelle
für seelische Gesundheit**

Türkeistraße 11, 90518 Altdorf
Telefon 09151 2019,

spdi@diakonie-ahn.de

**Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit
(KASA)**

Telefon 09151 837735

Kasa@diakonie-ahn.de

**Beratung für pflegende Angehörige
Rummelsberg**

Franziska Stadelmann

Rummelsberg 46,
90592 Schwarzenbruck

Telefon 09128 502360

fachstelle-pflege@rummelsberger.net

Hersbruck

Hirtenbühlstraße 12, 91217 Hersbruck

Telefon 09151 862880

angehoerigenberatung@diakonie-ahn.de

Familienpflege/Dorfhelferinnen-Station

Hirtenbühlstraße 5, 91217 Hersbruck

Telefon 09151 862880

familienpflege@diakonie-ahn.de

**Betreuungsverein
für gesetzliche Betreuungen**

Marktplatz 51, 91207 Lauf

Telefon 09123 965450

betreuungsverein@diakonie-ahn.de

Migrationsberatung

Nikolaus-Selnecker-Platz 2,
91217 Hersbruck

Telefon 09151 8377-36

**Flüchtlings- und Integrationsberatung
Nürnberger Land**

Telefon 09151 8377-32

Beratung in Altdorf

Türkeistraße 11, 90518 Altdorf
Telefon 0151 51161118
migrationsdienst@diakonie-ahn.de

Rumänienhilfe – Siebenbürgen

Werner Hammon, Telefon 09187 8218
*Wir halten Kontakt zu lutherischen
Kirchengemeinden in Rumänien und unter-
stützen besondere Vorhaben.*

**Treffpunkte für Alleinerziehende
Nürnberger Land Süd**

*Jede 3. Woche Sonntagnachmittag
um 15.00 Uhr im Ernestine-Melzer-Haus,
Tannensteig 1, 90537 Feucht.*

Informationen und genaue Termine:
Liane Krause, Telefon 0170 2437742
alleinerziehende-aldorf@web.de

Tafel Nürnberger Land

Collegiengasse 6 a, 90518 Altdorf
Teamleitung: Sabine Fiedler,
Telefon 09187 808601
*Dienstag von 15.00 bis 16.15 Uhr
Samstag von 15.15 bis 16.45 Uhr*

**Überkonfessioneller
Krankenhausbesuchsdienst Altdorf**

Auskunft: Ortrun Griebel
Telefon 0911 5209198

*Alle Beratungen unterliegen der Schweige-
pflicht und sind kostenfrei.*

**Aus Datenschutzgründen erscheinen
die Kasualien nur in der Printausgabe
des Kirchenboten.**

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Evang.- Luth. Pfarramt

Altdorf und Eismannsberg

Kirchgasse 4, 90518 Altdorf
Telefon 09187 902806, Fax 902815
info@ev-pfarramt-aldorf.de und
eismannsberg-evangelisch@web.de
www.evangelisch-in-aldorf.de

Pfarramtsführung:

Pfarrer Bernd Popp,
Telefon 09187 9089121
Sekretärinnen: Heike Koslowsky, Monika
Neubauer und Nicole Thalheimer

Öffnungszeiten:

Mo. 10 bis 12 Uhr und 15 bis 17 Uhr
Di. 10 bis 12 Uhr
Mi. 8 bis 10 Uhr
Do. 10 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr
Fr. 10 bis 12 Uhr

Gabenkonten des Pfarramts:

Spenden für Gemeinde Altdorf
Sparkasse Nürnberg
IBAN: DE75 7605 0101 0380 3343 26
BIC: SSKNDE77XXX

Spenden für die Gemeinde Eismannsberg
Raiffeisenbank Hersbruck eG
IBAN: DE15 7606 1482 0003 3570 15
BIC: GENODEF1HSB

Konto für den Kirchenboten
Sparkasse Nürnberg
IBAN: DE49 7605 0101 0380 3314 96
BIC: SSKNDE77XXX

Pfarrer Bernd Popp, Sprengel I

Kirchgasse 2, 90518 Altdorf
Telefon 09187 9089-121
bernd.popp@elkb.de

Pfarrer Manfred Schneider, Sprengel II

Frankenstraße 29, 90518 Altdorf
Telefon 09187 1622
mjjg-schneider@t-online.de

Dekan Martin Adel, Sprengel III

Kirchgasse 10, 90518 Altdorf
Telefon 09187 909020, Fax 906870
martin.adel@elkb.de

**Pfarrerinnen Barbara Overmann,
Sprengel IV und Eismannsberg**

Eismannsberger Dorfstr. 26, 90518 Altdorf
Telefon 09187 5605, Fax 808635
barbara.overmann@elkb.de

Pfarrerinnen Gabriele Meyer, Sprengel V

Silbergasse 6, 90518 Altdorf
Telefon 09187 409489

Diakonin Jutta Krach

Kinder-, Jugend- und Familienarbeit

Kirchgasse 4, 90518 Altdorf
jutta.krach@ev-aldorf.de
Telefon 0176 57765752

Dekanatskantorin Anne Barkowski

Schlossplatz 5, 90518 Altdorf
Telefon 0176 44404215
anne.barkowski@elkb.de

Mesnerin Christine Lederer-Seibold

Telefon 0176 34390868
christine.leder-er-seibold@ev-aldorf.de

Bärbel Reuter

Vertrauensfrau im Kirchenvorstand

Telefon 09187 5591
barbara@familie-reuter.info

Waltraud Monath

Ansprechperson für Eismannsberg

Telefon 09187 5520
waltraud.monath@web.de

Gabriele Kröller

Stellvertreterin für Eismannsberg

Telefon 09187 9068230
gabriele.kroeller@gmx.de

Kindertagesstätten

Geschäftsführer
Diakon Gerhard Makari
Schlossplatz 5, 90518 Altdorf
Telefon 0159 04447103
gerhard.makari@elkb.de

Röderstraße (auch Kinderkrippe)

Franziska Schreiber,
Telefon 09187 7062331
kita.roederstrasse.altdorf@elkb.de

**Hagenhausener Straße
(auch Kinderkrippe)**

Silke Darbés, Telefon 09187 5944
kita.regenbogenkinder.altdorf@elkb.de

Torwiesenstraße

Beate Richter, Telefon 09187 6448 oder
09187 9068-190
kita.schatzinsel.altdorf@elkb.de

Unterrieden

Kerstin Prokosch, Telefon 09187 5427
kita.schwalbennest-altdorf@elkb.de

Weißbrunn

Irene Geitner, Telefon 09187 80321
kita.musik.weissenbrunn@elkb.de

Eismannsberg

Monika Heinlein, Telefon 09187 8531
kita.eismannsberg-altdorf@elkb.de

Die Kokosnuss – Weltladen des CVJM

Obere Brauhausstraße 4, 90518 Altdorf
Telefon 09187 410770,
www.die-kokosnuss.de

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 10.00 bis 12.30 Uhr
und 15.00 bis 18.00 Uhr
Sa. 9.00 bis 12.30 Uhr

Karatu-Markt

Obere Brauhausstraße 2
Auskunft: Helga Strehl,
Telefon 09187 5030

Öffnungszeiten:

Di., Do., Fr. 9.00 bis 18.00 Uhr

und an jedem 1. Sa. im Monat
10.00 bis 13.00 Uhr

**Laurentiusstiftung der Evang.-Luth.
Kirchengemeinde Altdorf
zur Förderung und zum Erhalt der
kirchlichen Gebäude**

Auskunft: Pfarrer Bernd Popp,
Telefon 09187 9089-121
Konto für Zustiftungen und Spenden:
Raiffeisenbank Altdorf eG
IBAN: DE52 7606 9440 0700 5183 36,
BIC: GENODEF1FEC

**Evangelische Jugend
im Dekanat Altdorf**

Diakon Bendikt Vogt
Diakon Jonas Stahl
Marienplatz 9, 90559 Burgthann
(Unterferrieden)
Telefon 09183 9567700
ej.altdorf@elkb.de
www.ej-altdorf.de
Vertrauenspersonen
für Betroffene von sexueller Gewalt:
Bärbel Prager
Telefon 0157 76495507
Prager.b@gmx.de
Stefan Schurkus
Telefon 0152 26972532
troikus@freenet.de

Redaktionsschluss

für den Juni/Juli-Kirchenboten:
Dienstag, 20. April

Gemeindehilfen

Der Kirchenbote für Juni/Juli
kann am Donnerstag, 27. Mai im
Pfarramt abgeholt werden.



Monatsspruch Mai 2021:

Öffne deinen Mund für den
Stummen, für das Recht aller
Schwachen!

Sprüche 31,8